

Das femail-Team: Ingrid Andres, Christina Bauer, Lea Putz-Erath, Cigdem Gökmen-Erden, Christine Ellensohn, Christa Aichhorn (nicht abgebildet)

femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg Marktgasse 6, 6800 Feldkirch

Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00-12.00 Uhr Di 14.00-16.00 Uhr

Außenstelle Lustenau clo Kindergarten Rheindorf Neudorfstr. 7. 6890 Lustenau

Öffnungszeiten:

Do 8.00–13.00 Uhr

T +43 5522 31 002 F +43 5522 31 002 - 33 M +43 699 127 35 259 info@femail.at

www.femail.at

Muttersprachliche Beratung Türkisch: Di, Do 14.00–16.00 Uhr M +43 664 35 60 603

Außerhalb der Öffnungszeiten: Beratungstermine nach Vereinbarung. Bei Bedarf und Voranmeldung steht eine Dolmetscherin zur Verfügung.

DANKE für die Unterstützung!



Bundeskanzleramt
Bundesministerin für Frauen,

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Marktgemeinde Lustenau



www.femail.at



Liebe Interessierte,

einen Rückblick zu verfassen, wo wir doch mitten im aktuellen Zeitgeschehen wie "festgenagelt" zu sein scheinen, ist keine einfache Aufgabe. Gut, dass es so viele konkrete Veranstaltungen, ausgeführte Aufträge und Initiativen gibt, von denen wir aus 2019 berichten können. Dieser Jahresbericht bietet Ihnen einen kompakten und gleichzeitig detailreichen Einblick in unsere Gleichstellungsarbeit. Einen besonderen Fokus legen wir dabei in diesem Bericht auf unsere Arbeit mit MultiplikatorInnen und Fachkräften.

Unser Tun wird erst möglich durch die verlässliche Unterstützung des wichtigsten Geldgebers dem Land Vorarlberg, sowie durch Bundesmittel und Gelder aus dem ESF. Sehr zu schätzen wissen wir das große Entgegenkommen der Marktgemeinde Lustenau, die uns die Räume für unsere Außenstelle kostenfrei zur Verfügung stellt. Ein Dank gilt Landesrätin Katharina Wiesflecker und unseren Strukturpartner*innen für die wertschätzende Zusammenarbeit. Selbstverständlich danke ich den starken und kompetenten femail-Mitarbeiterinnen, die diesen Bericht gemeinsam wortstark geprägt haben!

femail feierte im vergangenen Jahr sein 25 jähriges Bestehen. Wir feierten nicht nur mit einem Fest im Palais Liechtenstein, sondern richteten auf Basis der letzten 25 Jahre mit acht Forderungen für Frauen in Vorarlberg den Blick in die Zukunft. Sie finden sie an verschiedenen Stellen in diesem Bericht. Letztes Jahr wie heute, sticht für mich eine Forderung besonders hervor: "Das Private ist politisch. Bessere Rahmenbedingungen für Gleichstellung schaffen." Private und persönliche Entscheidungen werden unter gesellschaftlichen Rahmenbedingungen getroffen. Diese können bewusst gestaltet werden. Darin begründet sich auch das Anspruchsvolle an unserer Arbeit: Es geht nicht darum, Menschen vorzuschreiben, wie sie zu leben haben oder es gar besser zu wissen. Es geht darum, aufzuzeigen, dass gestaltbar ist, welche Chancen, Möglichkeiten, Bildungs- und Berufswege und Rollen in unserer Gesellschaft alle Personen, unabhängig von ihrem Geschlecht, haben könnten. Und auch aufzuzeigen, wo das heute noch nicht so ist. Gerade in Krisenzeiten sehen wir diesen Bedarf besonders! Darum bleiben wir weiter dran, auf allen Ebenen unseres Tuns.

Herzliche Grüße Lea Putz-Erath



50 % der Bevölkerung sind Frauen. Es ist gerecht, wenn sie in der Politik und entscheidenden Positionen paritätisch vertreten sind.

"femail"-Frauenporträts – Menschen ohne Masken

"Liebes Schwarz-auf-Weiß-Team, sehr geehrte Damen, es ist gar nicht so einfach, eine passende Anrede für drei Schwestern zu finden." - Allein schon diese wohltuend ehrliche erste Anrede von "femail"-Geschäftsführerin Lea Putz hat angekündigt, was wir dann auch ein Jahr lang tatsächlich erleben durften: nämlich eine unkomplizierte und wertschätzende Zusammenarbeit ohne gekünstelte Schnörkel, falsche Versprechen oder gar Anspruch auf Perfektion.

Solche Menschen ohne Masken begegnen einem immer seltener. Umso mehr freut und überrascht es uns immer wieder aufs Neue, wenn uns diese – in unserem Fall weiblichen – Exemplare auch noch tief in ihr Leben, in ihre Gedanken, Meinungen und Träume blicken lassen. Wir haben in den vergangen drei Jahren für unseren Blog "Schwarz auf Weiß" an die 100 Porträts verfasst, und eine Handvoll nun auch für die "femail"-Homepage. Alle zusammen spiegeln eine bunte Vielfalt an Lebenswelten wider, jede Welt für sich beinhaltet einen faszinierenden und individuellen Zugang zur weiblichen Seite unseres Daseins. Keine Welt ist wie die andere und doch treffen wir uns in einzelnen Facetten wieder. Manches ist neu und lässt uns unseren eigenen Horizont erweitern, lässt uns nicht nur unser eigenes Leben besser verstehen, sondern auch Unbekanntes ergründen.

Daher: vielen Dank für diese bereichernde Zusammenarbeit!

Angelika, Claudia und Elisabeth von www.schwarz-auf-weiss.blog



Frauenförderung durch Information Oder: Kann die Gleichstellung durch Information vorangetrieben werden?

Vordergründig könnte man meinen, dass Frauenförderung auf politischer Ebene stattfinden muss. Durch Gesetze, (Quoten-) Regelungen, arbeitsrechtliche Maßnahmen, Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen und so weiter.

Tatsächlich waren Ausgangspunkt aller gesetzlichen Änderungen der jüngeren österreichischen Geschichte in Sachen Gleichstellung die Probleme und Anliegen der in Österreich lebenden Frauen. Bereits 1980 gab es immer mittwochs von 12 bis 19 Uhr die erste Frauenservicestelle direkt im Bundeskanzleramt, die von Johanna Dohnal persönlich bedient wurde. Sie legte Wert darauf, die Anliegen der Frauen zu hören, um Gesetzesnovellen und -grundlagen daraus erarbeiten zu können. Die Stelle wurde stark frequentiert und sorgte an sich für Aufregung, da auf einmal Frauen aus allen Schichten ins Bundeskanzleramt kamen. Später kam die "Frauen-Servicestelle unterwegs" dazu, damit auch die Frauen aus anderen Bundesländern in den Genuss dieser Dienstleitung kamen. Von Oktober 1982 bis November 1983 wurden die Themen der insgesamt 53 "Frauenservicestellen unterwegs" dokumentiert: Öffentlicher Dienst - Diskriminierung, Wohnungssuche, Scheidung/Unterhalt/Pflegschaft, Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche, Krankenversicherung und Pension, Sozialhilfe, finanzielle Schwierigkeiten, Kinderversorgung, Karenz, Mutterschutz, Arbeitsrecht und Steuerfragen und weitere Themen.

Partnerschaftliche Rollenteilung unterstützt Frauen bei der Umsetzung ihrer beruflichen Ziele, ermöglicht Männern mehr Zeit mit der Familie und ist Basis für gegenseitiges Verständnis.

•*•*•*•*•*•*•



Viele dieser Themen sind auch heute wichtigste Anliegen der Frauen, die in die femail Frauenservicestelle kommen. Und auch heute noch nutzen wir die Rückmeldungen von Frauen, um daraus Projekte zu entwickeln, sie an die Politik rückzumelden und Fragestellungen, die sich durch die aktuelle Rechtssprechung ergeben, an geeigneter Stelle zu deponieren.

Umgekehrt erfahren die Frauen, wie die Rechtslage aussieht, wie gesellschaftliche Trends sind (beispielsweise bekommen derzeit Väter mehr Rechte nach der Trennung zugesprochen als noch vor wenigen Jahren), und gehen meistens sehr gestärkt aus der Beratung – besser über Fakten informiert und mit dem Gefühl, nicht allein zu sein. Die Formate, die in der femail Frauenservicestelle angeboten werden sind: Einzelberatung – persönlich, telefonisch, online – Vorträge bzw. Frauengespräche im kleinen und geschützten Rahmen unter Zuziehung von Expertinnen zu aktuellen Themen und die Auflage von Informationsbroschüren zu den Dauerthemen: Obsorge, Scheidung, Pension, kostenlose Rechtsberatung, Pflegegeld, Lebensgemeinschaft (und die rechtlichen Unterschiede zur Ehe).

So ist die Frauenberatung und -information der Frauenservicestelle nach wie vor eine subversive Möglichkeit der Stärkung von Frauen und der Förderung von Geschlechtergerechtigkeit.

Vernetzungsfrühstück Gesundheit

Das Vernetzungsfrühstück Frauen-Gesundheit wird zwei Mal jährlich von der Fachstelle Frauen-Gesundheit veranstaltet und dient dem Wissensaustausch und der Vernetzung von Expertinnen. Die Teilnehmerinnen sind Akteurinnen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Dabei wird Fachwissen zu verschiedenen Bereichen der Frauengesundheit sowie der Frauengesundheitsförderung diskutiert und über Angebote und Veranstaltungen der teilnehmenden Organisationen informiert. Gemeinsame Anliegen können gebündelt werden und Kooperationen können entstehen.

Mittlerweile ist das Vernetzungsfrühstück zu einem fixen Bestandteil der Vorarlberger Netzwerklandschaft geworden.

"Es ist eine große Leistung der Fachfrauen von femail, dass sie seit vielen Jahren zum Vernetzungsfrühstück einladen. Das kontinuierliche Angebot ermöglicht den Vernetzungspartnerinnen fachlichen Austausch von Informationen und von aktuellen, frauenspezifischen Entwicklungen im Land. Durch die persönlichen Kontakte sind die informellen und organisatorischen Wege kurz. Was zu guter Letzt wieder unseren Klientinnen zugutekommt." – GERTRUD MATTLE, SCHWANGER.LI



Vernetzungsfrühstück Migrantinnen

Es gibt viele Wege und Möglichkeiten, Ansätze und Projekte auf institutioneller und regionaler Ebene für gelingende Integration von Migrantinnen in Vorarlberg. Unsere Netzwerkpartner*innen verfügen über vielfältige Erfahrungen durch ihre tagtägliche Arbeit mit Migrantinnen.

Vernetzung bedeutet für uns, voneinander zu wissen, voneinander zu lernen, Fragen zu stellen, aktuelle Probleme zu diskutieren und neue Anregungen zu geben und/oder mitzunehmen.

Aktuelle femail Angebote wie Arbeitsmarktorientierungsworkshops und die Bildungs- und Berufsberatungen sind ein fixer
Bestandteil in den Treffen. Wir wollen Frauen mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung möglichst früh im Integrationsprozess erreichen, daher bieten wir die Workshops zur Arbeitsmarktorientierung vermehrt in sprachhomogenen Gruppen mit Sprach- und Kulturvermittlerinnen an. Kinderbetreuung ist für viele Frauen ein wichtiger Faktor um am Angebot teilnehmen zu können. Unsere Netzwerpartner*innen aus den Regionen und Gemeinden leisten einen wichtigen Beitrag für den Erfolg unseres Projektes – sie sind im engen Kontakt mit der Zielgruppe und nehmen ihre Themen und Bedürfnisse besonders wahr.

50 Prozent der Teilnehmerinnen nutzten unmittelbar nach Ende der Workshops die Möglichkeit der persönlichen Bildungs- und Berufsberatung im femail.

Geschlechtergerechte Sprache macht Frauen und ihr Handeln sichtbar und erweitert die Möglichkeiten und Vorstellungsräume aller Menschen.

•*•*•*•*•*•*•

Multiplikator*innen Training mit Orientexpress Wien

In Kooperation mit dem Bereich für Frauen und Gleichstellung im Amt der Vorarlberger Landesregierung haben wir ein Multiplikator*innen-Training zu "Zwangsheirat & Verschleppung (er-) kennen und Betroffene kompetent unterstützen" angeboten. Es haben Insgesamt 27 Personen (Pädagog*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, …) an der Schulung teilgenommen. Die Inhalte wurden in Form von theoretischen Inputs, Fallbeispielen, Gruppendiskussionen, Reflexion und Austausch der Trainerinnen Meltem Weiland und Najwa Duzdar von Orientexpress Wien vermittelt.

3. Frauengesundheitstag Vorarlberg

Spieglein, Spieglein an der Wand – Schönheitsideale, Körperoptimierung und ihre Auswirkung auf Frauengesundheit

Ein Beitrag zum Wirkungsziel 7 des österreichischen Aktionsplans Frauengesundheit: Bei Mädchen und jungen Frauen ein positives Selbstbild für ein gesundes Leben zu fördern.

Der Frauengesundheitstag fand dieses Jahr zum 3. Mal in Folge statt, zum ersten Mal in Feldkirch im Montforthaus. Auch das Format wurde adaptiert und richtete sich speziell an Fachkräfte aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich. 86 MultiplikatorInnen nutzten die Gelegenheit sich mit dem Thema Schönheitsideale, Körpernormen und deren Auswirkung auf Frauengesundheit auseinander zu setzen.

Schönheitsideale sind kulturabhängig sowie zeitlichen und gesellschaftlichen Veränderungen unterworfen. Beleuchtet wurde das derzeitige Schönheitsideal als krankmachende Norm, die die Entstehung von Essstörungen begünstigt. Bilder von Models in Zeitschriften sind häufig digital bearbeitet und geben so unrealistische Körperformen vor. Schönheitsoperationen sind im Zunehmen begriffen. Schönheit wird mit Glück und Erfolg assoziiert und das Streben nach körperlicher Perfektion als Ausdruck der eigenen Identität ist omnipräsent. Auch Genitalkorrekturen aus ästhetischen Gründen werden immer öfter verlangt. Mit der Frage "Ästhetik oder Exzision" wurde der Blick auch auf eine transkulturelle Sichtweise der Operationen der Vulva geöffnet, indem diese in unterschiedlichen Regionen der Welt zueinander in Beziehung gesetzt wurden.

Einsatz von Sprach- und Kulturvermittlerinnen in der Beratung

Sprach- und Kulturvermittlerinnen sind nicht nur Dolmetscherinnen, sie analysieren gleichzeitig die Situation der Kundinnen und können Missverständnisse in der Beratung kultursensibel klären. Sie dienen als Brücke zwischen der Kundin und der Beraterin. Sie dolmetschen nicht Wort für Wort, sondern übertragen den Inhalt und den Sinn des Gesagten. Gleichzeitig vermitteln sie kultursensibles Fachwissen über das Gesundheits-, Bildungs- und Sozialsystem und des Weiteren Gewohnheiten und Denkweisen beider Kulturen.

2019 kamen Sprach- und Kulturvermittlerinnen für Arabisch, Italienisch, Polnisch, Russisch und Türkisch in der femail Beratung zum Einsatz.

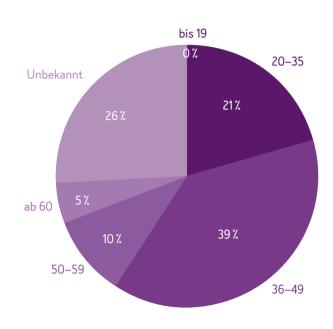
Deutschkenntnisse sichern zugewanderten Frauen eine Basis für Eigenständigkeit und Integration. Gezielte Angebote unterstützen dabei.

•*•*****•*•*•

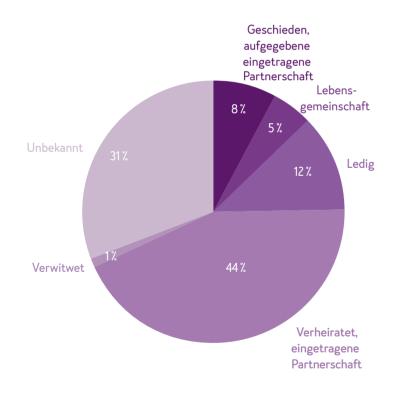
Leistungsstatistik 2019

Wir hatten 2019 gesamt 3.545 Kontakte. 587 davon waren Vernetzungskontakte. 1.556 Kontakte waren Einzelberatungen und 1.402 der Kontakte fand in Gruppen statt.

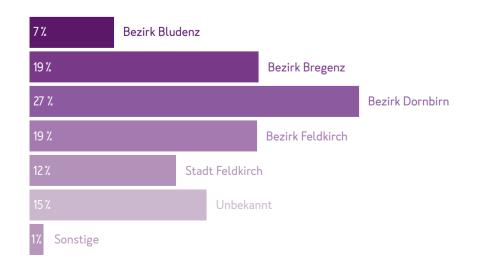
Alter der Kundinnen'



Familienstand der Kundinnen*



Wohnort der Kundinnen*



Frauenservicestelle (Feldkirch) – Zugang zum Angebot



Muttersprachliche Information und Beratung Zugang zum Angebot



Projekt Arbeitsmarktorientierung

Auflage Infomaterial 2019

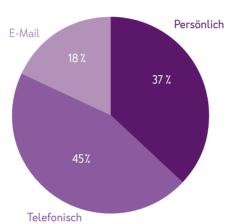
Lebensgemeinschaft 2.500 Stück 2.500 Stück Frau lässt sich scheiden Frau und Pension 2.500 Stück 2.500 Stück Obsorge Frau & Recht 2.500 Stück Frau & Recht (Türkisch) 1.000 Stück Frau & Recht (Englisch) 1.000 Stück 4.500 Stück frauen:aktiv 2019/2020 Ich schütze meine Tochter (Deutsch) 2.500 Stück Ich schütze meine Tochter (Arabisch) 2.500 Stück 2.500 Stück Ich schütze meine Tochter (Somali)

Info & Versand von femail-Drucksorten nach Anfrage von Organisationen

Gruppenveranstaltungen

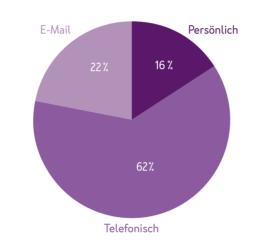
Frauenservicestelle (Feldkirch & Lustenau) – Einzelberatungen

Anzahl gesamt: 864



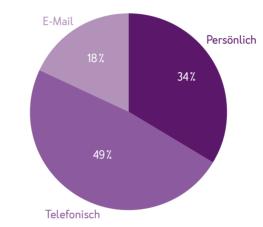
Muttersprachliche Information und Beratung – Einzelberatungen

Anzahl gesamt: 276



Fachstelle Frauengesundheit - Einzelberatungen

Anzahl gesamt: 216



Bildungs- und Berufsberatung für Migrantinnen – Einzelberatung

75 %

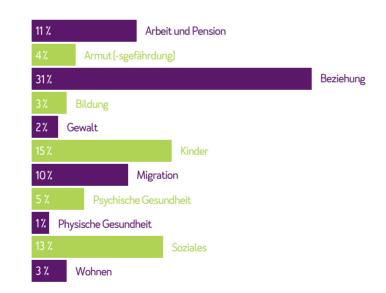
Anzahl gesamt: 200

oder E-Mail





Angebot Frauenservicestelle – Themenbereiche aller Einzelberatungen



femail-Vorstand

Obfrau, Vertreterin des Landes

Obfrau-Stellvertreterin, Vertreterin des

Trägerschaft: Land Vorarlberg, Institut für Sozialdienste

Mag.ª Andrea Burtscher

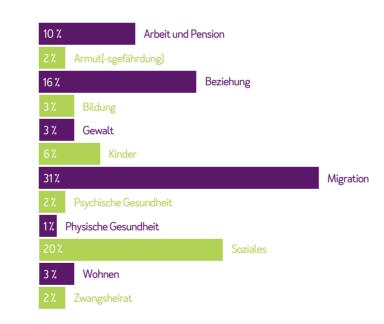
Tanja Kopf, MSc

Landes Vorarlberg

Gründung: 06.04.1994

Vorarlberg

Angebot Muttersprachliche Information und Beratung - Themenbereiche der Beratungen



Fachfrauen im Konsiliar Dr.in Karin Frischeis-Bischofberger Christiane Huber-Hackspiel DGKS, Akademische Mentalcoach, Gynäkologische Sprechstunde Dipl. Lebens- und Sozialberaterin Dr.in Elif Kizilboga-Akbulut Gynäkologin i.A.

Fachstelle Frauengesundheit - Themenbereiche der Beratungen

Persönlich



Impressum: Herausgeberin: femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg | ZVR-Zahl: 894014325 | $Konzeption \ \& \ Gestaltung: popup\ communications\ gmbh,\ Bludenz,\ www.popup.at\ |\ Texte:\ Das\ femail-Team\ |\ Texte$ Fotos & Illustrationen: shutterstock, Karin Csernohorski | Druck: Werbedruck Petzold GmbH | Auflage: 500 | Mai 2020

Zahlen und Fakten geben uns einen wichtigen Einblick und die Möglichkeit zur Analyse. Gleichzeitig bilden sie nur einen Teil der Welt ab. femail informiert niederschwellig und anonym. Wir achten auf den Schutz der Daten unserer Kundinnen.

Kiki Karu Vertreterin des Frauennetzwerks Vorarlberg

Mag.ª Susanne Wallner Vertreterin des Instituts für

ALLEN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN Dr.in Katja Matt Rechtsberatung Familienrecht

FÜR DAS GROSSE ENGAGEMENT!

*der Frauenservicestelle, Muttersprachlichen Information- und Beratung und Fachstelle Frauengesundheit (n = 1.356)